

Rom, via Palestro 15 già 13.

7/2 1885.

V. N. 21.320.

London. 7. 11. 2. 1885

Hochverehrter Freund!

Wirklichen Dank für Ihre lieben Zeilen von
neulich. Mein Buch wird Ihnen hoffentlich,
trotz der Schärfe gegen Richter u. Mißbräuche
in der Kränzenkrift, Freude machen. Es war
mir nicht anders möglich, die Lesetretärei
muss endlich ein mal aufhören, u. Rom +
Krieg, so bin ich dabei. - Ich habe einen sehr
lieben Brief von Ernst u. Fleißel, der mir ver-
sichert, dass das Buch einen ~~guten~~ ^{guten} anständigen
Eindruck mache. Herr Ravasson will für
größere Verbreitung meiner literarischen Ar-
beiten in Frankreich thätig sein. Wenn solche
Freunde den Ton meiner Polemik gut heißen,
so darf ich ein. germaßen ruhig sein.
- Ich habe eine Bitte. Sie sandten mir
im vorigen Winter eine Besprechung - ~~aus~~
Ihrer Feder - der Richter'schen, Ravasson's-
chen und unger'schen Leonardo-Ausgabe.

Da Anfrage ist ist Tommasi, da Sie im c. 15. sind
nun ist #

Es waren nur einige Blätter ohne Titel-
blatt der Zeitschrift, Ich denke mir, es muss
ein Blatt für Bauwerke gewesen sein, denn
Sie erwähnen öfter einen Centralcommissio-
für Kirchenbau in dem Artikel. man
hat mich darum gefragt, ich weiß aber
von Titel der Blätter u. die Nummer, in
der der Artikel steht, nicht anzugeben.
Dürfte ich Sie, wenn es Ihnen keine
Mühe macht, bitten, mir Auskunft darüber
zu erteilen? #

Ihre Anfrage wegen Dr. Winterberg anlan-
gend, bitte ich, mir näher zu berechnen,
welcher Manuscript von ihm Sie meinen,
ob den Luca Pacioli, welcher fertig ist,
oder die, soviel ich weiß, unfertig gebliebenen
Beleuchtung der geometrischen Texte im
Cod. Vat. ? Diese letztere Arbeit wird wohl
auch jetzt unfertig bleiben, da ja nur
Kern Paravision; - Publ. eine große

Menge viel deutlicheren ^{geometrischen} Prothes:ales - Körper-
genommen ist, als die ~~geometrischen~~ Texte in ital.
Nat., die ja nur beständig geometrische K-
vollständig in phant. stellt. - Wenn
Sie mir aber schreiben, was Sie von den Ar-
beiten Winterbergs wünschen, so will ich
ihm gleich Nachricht geben, er ist schon
seit längerer Zeit nicht mehr hier.
Es würde mich sehr freuen, wenn eine seiner
Arbeiten in andere Verwendung fände.

- Da Sie so starke Kitterung haben, macht
mich für Sie liebe, herzlich beschworene Dank
recht bezog. Auch wir hatten hier einen
recht rauhen Winter, wie seit langer Reihe
gemessen. Jetzt ist, aber doch seit 3-4 Tagen
weder so, das man bei sperrig offnen
Fenstern malt u. bey die Pruhpinken
u. Meizen (in Garten der englischen Ge-
sellschaft gegenüber) von Frühling
anzutreiben hört. Ich wünsche, das Sie sich
recht schonen, und dann in den Osterferien

Ihre Schenke hat Italien so groß wird,
dass wir Sie liebe verehrte Gäste hierher be-
kosten:

Wird den herzlichsten Grüßen von den Kleinen
u. uns

Ihre

andere u. setzen ergebener

Kündigung.



Wenn Sie verehrter Frau Geheimesekretarin
gerufen wollten, mit dem Titel der Bekker, den
ich oben erbitten, zu schreiben, so wäre das
ein besonderes Gaudium. Ich sage das für den
Fall, dass Sie lieber, hochverehrter Freund, keine Zeit
hätten. D. h., nicht etwa, als ob es mir ein besonderes
Gaudium wäre, wenn Sie keine Zeit hätten. Bitte, ich
habe mich da so vermischt, dass ich lieber aufhöre, und
mich auf Ihre Güte verlasse.